

Faszinierende Metallkunst in allen ihren Facetten

Ausstellung in der Galerie „abteigasse1“ zeigt Werke von zehn Künstlern



Im zweiten Raum sehen Besucher die Stahlplatte von Anna Tretter aus Amorbach und erlesene Schmuckstücke von Victor A. Syrnev aus Kirgistan.

Amorbach. Sechs Wochen lang sind der Galerie „abteigasse1“ in Amorbach Kunstwerke von zehn Künstlerinnen und Künstlern vom Untermain zu sehen, Werke, die phantasievoll und handwerklich perfekt alle Facetten der Arbeit mit Metall präsentieren. Die Räume konnten am Samstag die Besucher kaum fassen, als mit den Tönen des Metallica-Titels „Nothing else matters“ die Vernissage stilvoll eröffnet wurde. Cornelia König-Becker, die Galeristin mit viel Kreativität und Einfallsreichtum, stellte alle zehn Künstler mit ihren Werke kompakt und mit großem Fachwissen vor, führte die Zuhörer mit Signal-Begriffen, die Gemeinsamkeiten und Gegensätze zwischen den einzelnen Werken hervorhoben, durch die spannende Präsentation in den zwei Räumen und weckte das Interesse der Zuhörer – auch wenn eine intensive Auseinandersetzung mit den Kunstwerken in der Enge der Vernissage kaum möglich war.

Das Handwerkliche spielt gerade bei Metallarbeiten eine große Rolle. Schön, dass bereits jetzt vier Schulklassen für einen „Arbeitsbesuch“ in der Galerie angemeldet sind, um sich mit den Objekten kreativ auseinanderzu-

setzen. Unter fachkundiger Anleitung werden die Mädchen und Jungen die unterschiedlichsten Techniken beim Umgang mit Metall vor Ort ganz konkret kennen lernen und nachvollziehen können. Das Spektrum ist riesig: man sieht den feinen, sensiblen Umgang mit wertvollen Materialien beim kostbaren, phantasievollen Schmuck, es gibt ausdrucksstarken Bronzeguss, der Formen und Dynamik dem Vorbild der Natur „abgeschaut“ hat, zierliche Objekte aus feinem Draht, die wie gehäkelt wirken, Objets trouvés sieht man im zweiten Raum, die auf Finden und Entdecken setzen, dann wieder Werke, die sich an konkreten Vorlagen orientieren und dabei oft die Realität durch einen ganz besonderen Blick oder auch durch schmunzelnde Ironie künstlerisch verfremden, und den großen Kontrast: Objekte, die sich durch extreme Reduzierung, durch Abstraktion mit der Konzentration auf das Wesentliche auszeichnen.



Mit faszinierenden Bronzeobjekten ist Gabriele Lutzau von Lutzau aus Michelstadt in Amorbach zu sehen. Wie gehäkelt wirken die feinen Gewänder aus Draht, die Karin Goetz aus Maintal in Amorbach zeigt.

Eine weitere Besonderheit dieser Ausstellung: Cornelia König-Becker zeigt auch einige Werke aus dem Nachlass ihres vor elf Jahren gestorbenen Vaters Hans König, Scheiben aus Aluminiumguss und Bronzetafeln aus der späten Schaffensphase des großen Künstlers, der mit Metall genau so souverän umging wie mit Glas und noch heute im Landkreis Miltenberg mit seinen Werken fast allgegenwärtig ist – nicht zuletzt auch ein Verdienst der Galeristin, der besten Nachlassverwalterin, die man sich vorstellen kann.

Sechs Wochen lang, bis zum 3. April, gibt es noch die Gelegenheit, die Ausstellung „Metall“ in der Amorbacher Galerie „abteigasse1“ zu besuchen. Die Öffnungszeiten: Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr. Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Informationen im Internet: www.abteigasse1.de.



*Verblüffend leicht, fast schwebend wirken die Skulpturen aus Metallbändern
von Helmut Brendel aus Amorbach.*

Heinz Linduschka

Die Künstlerinnen und Künstler:

Hans König (+2005): Scheiben aus Aluminiumguss und Bronzetafeln und Wandobjekte aus der späten Schaffensphasen.

Victor A. Syrnev: Schmuckobjekte aus der Serie „Ost/West. Dialoge mit der Ferne“, komplexe, beziehungsreiche Goldschmiedekunst aus Zentralasien.

Gabriele von Lutzau: Stelen aus Bronzeguss aus den Werkgruppen Wächterin, Ikarus, Lebenszeichen, Vögel.

Karin Goetz: Objekte aus Draht und Drahtgeflecht. Verblüffende Leichtigkeit und Poesie alltäglicher Materialien.

Anna Tretter: Stahl- und Bronzeobjekte. Perfektion, Präzision und Täuschung.

Irmtraud Klug-Berninger: Schmuckobjekte aus feinstem Silber. Rätselhaftes und stille Schönheit.

Helmut Brendel: Skulpturen aus gebrauchten Stahlbändern, denen man die Lust am Formen und Bearbeiten ansieht.

Alexander Schwarz: Tierfiguren aus Eisenguss. Humor und bildhauerisches Können.

Udo Breitenbach: Gesammelte Objekte. Gefundenes - zu interessanten und ästhetischen Objekten zusammengefügt.

Claudia Katrin Leyh: Bronzestatuette, Köpfe, Bronzeguss. Bildhauerische Perfektion mit einer kräftigen Brise Ironie und Menschenkenntnis.